

Schützenfest der Pantaleon-Bruderschaft

Karl-Heinz Kemmann beendet das große Zittern

-sn- **MÜNSTER-ROXEL.** Die Gerüchteküche brodelte am Samstagnachmittag auf dem Pantaleonplatz. „Wir haben keinen König!“, hieß es. Whatsapp-Nachrichten flogen hin und her. Von den Schützen an der Vogelstange kam immer wieder die gleiche Kunde: Der Vogel ist noch oben.

Und so warteten die Roxeler. Eigentlich sollte schon um 14 Uhr die Proklamation erfolgen. Eine halbe Stunde später war immer noch nichts zu sehen. Die Roxeler redeten sich die Köpfe heiß. Ein Jahr ohne König? Oder würde Vorjahreskönig Tobias Beckhaus, der immerhin nur 83 Schuss gebraucht hatte, um den Vogel herunterzuholen, noch ein

Jahr dranhängen?

Samstagvormittag trafen sich die Schützen zum Frühstücksbuffet bei Kortmann. Anschließend ging es zur Vogelstange, wo zunächst die Feldandacht gehalten wurde. Es startete der Schießwettbewerb. Der Vogel hielt sich, auch wegen mancher Pause. Zunächst fielen die Insignien. Markus Kratzer holte die Krone, der Apfel fiel Björn Koch vor die Füße, und Pfarrer Timo Weissenberg holte auch ohne Sonnenbrille das Zepter. Die Spannung stieg. Was einige schon nicht mehr geglaubt hatten, trat nun doch ein. Mit dem 173. Schuss holte Karl-Heinz Kemmann den Adler herunter. Jubel allenthalben. Klare Sache: Ehefrau



Die Pantaleon-Schützen feierten das neue Königspaar Mechthild und Karl-Heinz Kemmann (5.u.6.v.l.).

Foto: Siegmund Natschke

Mechthild Kemmann wurde zur Königin. In den Hofstaat berief der Regent Sigrid und Andreas Freckmann sowie Ute und Hermann Huesmann.

Es ging doch noch zum Pantaleonplatz. Die Kutsch-

pferde wurden aufgrund der Hitze schnell aus ihrer Verpflichtung entlassen. Oberst Marcus Hewing hielt im Stehen die Jubelrede: „Du hast den Vogel erlegt!“, meinte er. Musikalisch ließen der Spielmannszug „Gut Schlag“ und

das Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr die neue Majestät hochleben. Am Abend wurde weiter gefeiert, beim Königsball mit der Party-Band „Sweat Dreams“.

Das Fest hatte bereits am Freitag mit dem Kaffeetrinken im Festzelt begonnen. Autogrammsammler Peter Krevert berichtete von seiner Jagd nach den begehrten Unterschriften. Dann zog Pfarrer Timo Weissenberg die schwarze Sonnenbrille über. Er glänzte in seiner Paraderolle als Heino. Am Abend gab es schließlich den Festball mit der Partyband „Splash“ aus Marl.



Mehr Bilder zum Thema
in den Fotogalerien auf
www.wn.de